

Untersuchungen über die Ausbreitungsmöglichkeit der Maul- und Klauenseuche durch Flusswasser

Autor(en): **Bürgi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für
Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine
Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **72 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-590054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

en outre que toute estimation doit être complétée par une révision subséquente pour laquelle, à côté de ses observations personnelles, il faudra joindre celles que les organes de la troupe auront pu relever.

Untersuchungen über die Ausbreitungsmöglichkeit der Maul- und Klauenseuche durch Flusswasser.

(Nachschrift zu der Veröffentlichung in Heft 2, 1930, Seite 57.)

Die Veröffentlichung unserer Arbeit „Untersuchungen über die Ausbreitungsmöglichkeit der Maul- und Klauenseuche durch Flusswasser“ scheinen einige Kollegen so auszulegen, als ob wir damit eine endgültige Abklärung über die Verschleppung von Infektionsstoff durch Fluss- und Abwasser hätten geben wollen. Um weitere irrtümliche Auffassungen zu vermeiden, teilen wir mit, dass die Arbeit durch zwei in der Bundesversammlung gestellte Interpellationen über das mehrfache Auftreten von Seuchenfällen in Gehöften längs der Limmat veranlasst wurde. Die Untersuchungen befassten sich deshalb hauptsächlich mit diesen Fällen, und ihr Ergebnis ist in erster Linie als Beantwortung der Interpellationen aufzufassen. Da die Untersuchungen örtlich und zeitlich begrenzt waren, erhebt die Arbeit nicht Anspruch auf eine allseitige Abklärung und will daher zu bereits erschienenen Arbeiten auf diesem Gebiet — wir verweisen z. B. auf die im Heft Nr. 22, Jahrgang 1925, des „Schweizer Archiv für Tierheilkunde“ erschienene einschlägige Abhandlung von Kantonstierarzt B. Höhener, St. Gallen — nicht Stellung nehmen.

Der Erfolg in der Seuchenbekämpfung hängt wesentlich von der gemeinsamen Arbeit zwischen Praktiker und Wissenschaftler ab. Hauptsächlich bei der Maul- und Klauenseuche sind zur genauen Feststellung des ursächlichen Zusammenhanges von Seuchenausbrüchen möglichst umfangreiche Mitteilungen der in der Praxis gemachten Beobachtungen notwendig. Diese Zusammenarbeit bildet eine der Grundlagen, auf denen in der Seuchenbekämpfung weitere für die Praxis wirksame Fortschritte erzielt werden können.

Eidg. Veterinäramt:
Bürgi.